

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 15. 7. 1898

Dr. ARTHUR SCHNITZLER, Wien IX. Frankgaffe 1.

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN
STEINDORF
AM OSSIACHER-SEE
Kärnten.

Graz 15/7 98

Mein lieber Richard, Soñtag den 17. verlasse ich Graz, komme auf mancherlei Art am 21. nach BAD GASTEIN, VILLA WASSING, zu meiner Mama, wo ich bis 23. bleibe und ein Wort von Ihnen erwarte. Radle dann nach Salzburg, bin späteftens Dinf-
tag 26. dort und bleibe bis 28; radle dan̄ (in Gefellfchaft) nach Tegernfee. Hugo hat Ihnen gefchrieben – werden wir uns alfo am 9. Auguft circa irgendwo treffen, um ^auf 10 Tage mindeftens zufāmen zu bleiben? Machen Sie's doch möglich. Können Sie zwifchen 23 u 26. d. nach Salzburg kommen? – Arbeiten Sie was? Grüßen Sie Paula und Mirjam.

Herzlichft Ihr

Arthur

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »Graz, 15/7 98, 7A«. 2) Stempel: »Steindorf am Ossiacher See, 16[7 98]«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 123.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Mirjam Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Louise Schnitzler

Orte: Frankgasse, Graz, Kärnten, Ossiacher See, Salzburg, Steindorf am Ossiacher See, Tegernsee, Villa Dr. Wassing